

# Schlagabtausch im voll besetzten Arenasaal

VON ANDREA RÖHRIG

**GARATH** Es war der erste warme Frühlingsabend, was den Verantwortlichen bei der Bürger- und Interessengemeinschaft, den Garather Jonges und dem Hellerhofer Bürgerverein, die die Podiumsdiskussion veranstalteten, noch am Mittwochabend um 17.30 Uhr die Sorgenfalten ins Gesicht meißelte. Doch die Politikinteressierten strömten zahlreich in die Freizeitstätte, so dass sogar noch Stühle herbeigeschafft werden mussten. Denn im Arenasaal bot sich für sie die wohl einzige Gelegenheit im Stadtbezirk 10, sich vor der Bundestagswahl am 22. September ein persönliches Bild von den fünf Herrschaften zu machen, die für die etablierten Parteien im Wahlbezirk des Düsseldorfer Südens in den Bundestag einziehen wollen. Wobei unter den fünf Herrschaften zwei Damen sind: Sylvia Pantel (CDU) und Sahra Wagenknecht (Linke). Sie stellten sich wie Andreas Rimkus (SPD), Uwe Warnecke (Grüne) und Gerhard Hansen (FDP) dem kritischen Publikum.

Um der Runde eine Struktur zu geben, hatten sich die Verantwortlichen darauf verständigt, die Diskussion in vier Themenblöcke zu unterteilen. Ein guter Entschluss, merkte man doch am Ende, als die Frageunde begann, dass die zuvor von Moderator Peter Heinen sehr straff und gut geführte Veranstaltung ein wenig zerfaserte. Da man sich zuvor schon gedacht hatte, dass so etwas passieren könnte, wurden jedem



Politrunde: Andreas Rimkus (v.l.), Uwe M. Warnecke, Moderator Peter Heinen, Gerhard Hansen, Sahra Wagenknecht und Sylvia Pantel

RP-FOTO: GÜNTER VON AMELN

Kandidaten die von Bürgern schriftlich eingereichten Fragen mit der Bitte übergeben, diese doch ausführlicher zu beantworten.

Peter Heinen, der als Vorsitzender des Garather Sportvereins von mancher politischen Entscheidung direkt betroffen ist, hatte ein breites Themenfeld gespannt. Von Europa bis hin zu den Themen, die den Menschen vor Ort auf der Seele brennen. Besonders gut im Arena-Rund verkaufte sich Sahra Wagenknecht, die mit ihren Forderungen nach mehr sozialer Gerechtigkeit das Anliegen vieler Besucher traf.

Beim Stichwort Europa war man sich einig, dass vor allem die Deutschen Europa brauchen. Rimkus: „Ein Garant für Frieden und Wohlstand.“ Dem SPD-Parteivorsitzenden schweben sogar die Vereinigten Staaten Europas vor. Wobei es Pantel hingegen für wichtig erachtet, dass Brüssel in die Eigenarten der einzelnen Staaten nicht zu sehr eingreift. FDP-Kandidat Hansen sieht für ein alleinistehendes Deutschland keine großen Chancen, während Grünen-Mann Warnecke propagiert, dass die Menschen in Europa mehr zusammenwachsen müssten.

Doch da die Kandidaten ja nicht ins Europaparlament, sondern in den Bundestag einziehen wollen, ging es beim zweiten Themenkomplex um die möglichen Schwerpunkte der künftigen Arbeit in Berlin. Warnkecke sieht als dringlich an, sowohl neuen Wohnraum zu schaffen, als auch dafür zu sorgen, dass die Mieten nicht weiter explodieren.

Kontroverse Diskussionen gab es beim Thema Rente und wie sie für künftige Generationen gesichert werden kann. Da punktete Wagenknecht mit ihrer Forderung, dass auch Selbstständige und Beamte in

das Sozialsystem einzahlen sollten. Die Grünen wollen in ihrer Bürgerversicherung Selbstständige in das Rentensystem einbeziehen.

Eine Gemeinsamkeit fanden dann auch die Linken-Spitzenkandidatin auf Bundesebene und FDP-Kandidat Hansen. Beide sind Gegner der Riester-Rente. Pantel als Vorsitzende der Frauen-Union liegt das Auskommen ihrer Geschlechtsgenossinnen am Herzen, die Frauen-Union habe bei Frau Merkel durchgesetzt, dass nun auch Frauen, die vor 1992 Kinder in die Welt gesetzt haben, Anspruch haben auf

eine Erhöhung ihrer Rente. Für Rimkus bei einem Mehr von 20 bis 30 Euro pro Kind pro Monat letztlich Augenwischerei.

Eine Frage brannte Peter Heinen stellvertretend für alle Düsseldorfer Vereine auf der Seele, die finanzielle Nöte haben: Was kann der Bund für diese tun? In dem er Lasten umschichtete, wie Pantel erläuterte. Wenn künftig der Bund den Kommunen die Kosten für die Grundversicherung abnehme, sei wieder mehr Geld für die Sicherung der örtlichen Infrastruktur da. Das ist Rimkus zu wenig, er fordert die Aufnahme der Rechte von Kindern und Jugendlichen auf gesellschaftliche Teilhabe ins Grundgesetz.

Beim Thema Ausbau des Reisholzer Hafens waren sich die Kandidaten einig, dass es nicht ohne enge Einbindung des Bürgers gehe. Auch bei den Grünen werde das derzeit kontrovers diskutiert, so Warnecke: Klar sei, dass die Waren aus Antwerpen zu uns kommen werden. Die Frage sei: Was ist besser: Schiff oder Lkw? Lediglich Sahra Wagenknecht hat zum Hafen-Ausbau schon eine unabänderliche Position: „Ich finde das Projekt ökologisch unverantwortlich.“

Allerdings wiesen Pantel und Rimkus darauf hin, dass der Stand der Planungen noch ein sehr früher sei. Rimkus: „Wir warten auf das in Arbeit befindliche Hafen-Konzept für NRW, das die Landesregierung gerade ausarbeitet.“ Dieses werde aufzeigen, was an welcher Stelle wie benötigt werde.

## MELDUNG

### BIG: Neue Termine für die Stammtischtreffen

**GARATH** (lers) Der Terminkalender der Bürger- und Interessengemeinschaft Garath (BIG) sieht für die kommenden drei Monate folgende Stammtischtreffen vor. Jeweils an jedem zweiten Donnerstag im Monat (13. Juni, 11. Juli und 8. August) beginnen diese Treffen ab 18 Uhr in der Lokalität „Garather Hof“, Frankfurter Straße 261. Gäste sind willkommen.

## Werstener Schützenverein ist in Festlaune

**WERSTEN** (emy) Für ein verlängertes Wochenende beherrscht ab morgen der Sankt Sebastianus Schützenverein Wersten den Stadtteil. Dann feiern die Mitglieder ihr traditionelles Schützen- und Volksfest auf dem Festplatz an der Opladener Straße 60.

Eröffnet wird das Fest am Samstag um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Maria Rosenkranz und dem anschließenden „Großen Zapfenstreich“ an der Bur-

scheider Straße 22. Danach führt der Schützennachwuchs den Pagenreigen vor. Ab 20 Uhr werden im Zelt die Königspaare der Kompanien begrüßt und das Bürgerkönigspaar 2013/14, Stefan und Susanne Kleinen, gekrönt.

Am Sonntag, 9. Juni, ziehen die Schützen ab 13.45 Uhr mit vier Sternzügen durch Wersten und vereinen sich gegen 14.15 Uhr zum großen Schützenumzug. Um 16 Uhr beginnt die Musikschau und Parade

vor dem Ehrenmal an der Burscheider Straße. Auf dem Schießstand schießen die Jungschützen bis 25 Jahre den Regimentsprinzen aus. Der Ball im Festzelt beginnt um 20 Uhr.

Am Montag, 10. Juni, eröffnen die Schützen ihren Klompenball mit dem Klompenzug um 9.30 Uhr. Für 13 Uhr ist die Proklamation des neuen Klompenpaares geplant. Das Schießen auf die Königplatte beginnt gegen 18 Uhr, um 19.45 Uhr

werden die neuen Majestäten im Festzelt gekrönt. Der Prinzen- und Jungschützenball beginnt um 20 Uhr.

Am Dienstag, 11. Juni, treffen sich die Mitglieder des Schützenvereins gegen 10 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück im Festzelt. Dazu werden auch die Kinder des anliegenden Kindergartens eingeladen und von der Garde Jäger bewirtet. Seinen feierlichen Abschluss findet das Festwochenende gegen

19.30 Uhr im Festzelt. Dann wird auch der Besuch von Oberbürgermeister Dirk Elbers erwartet, der den Stadtordean an besonders verdiente Schützen verleiht. Nach dem Auftritt der Fahnschwenker steht gegen 22 Uhr der Höhepunkt des Abends an: die Krönung des neuen Königspaars des Sankt Sebastianus Schützenvereins Wersten. Für die Musik sorgen an allen Tagen „Oliver Bendels Sextett“ und die Kapelle „Werner Bendels“.

## EXTRA SENIORENTAG IN BENRATH

## Gesund, vital und mit Freude älter werden

Wie bleibt man im fortgeschrittenen Alter fit und gesund? Infos und Tipps gibt es beim Benrather Seniorentag.

VON SVEN GREST

Wer wissen will, was ihn im Alter erwartet, sollte seiner Neugier freien Lauf lassen. „Es ist wichtig, sich früh genug mit dem Älterwerden zu beschäftigen“, sagt Ralf Hansen vom Pflegeteam Hansen. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten, das Seniorenalter ange-

nehm zu gestalten. Beim vierten Benrather Seniorentag können sich morgen von 10 bis 14 Uhr Interessierte bei 32 Ausstellern informieren. Dabei sind nicht nur die Diakonie und das Gesundheitsamt, sondern auch private Dienstleister und Organisationen, die über ihre Angebote und Hilfestellungen unterrichten.

Los geht es mit offiziellen Begrüßungen um 10.30 Uhr, bevor Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Südallee und der Katholischen Grundschule St. Cäcilia Gedichte rezitieren und Lieder singen. Rund um den Marktplatz stehen Organisatoren und Aussteller für Fragen zur Verfügung. Informationen gibt es



Beim Seniorentag in Benrath informieren 32 Aussteller über ihre Angebote. FOTO: VERANSTALTER

aus nahezu allen Bereichen rund ums Älterwerden: Das Zentrum plus/Diakonie Benrath präsentiert seine Angebote und die Möglichkeit, selbst ehrenamtlich in der Einrichtung tätig zu werden. Die AOK Rheinland gibt Tipps zur Pflegeversicherung, und das Pflege- und Beratungsteam Hansen erklärt, welche Leistungen Senioren in Anspruch nehmen können. Angesprochen fühlen sollen sich übrigens nicht nur Senioren: Beim Seniorentag

gibt es auch viele Aktionen und Mitmach-Angebote für die jüngere Generation.

Wer sich bereits Gedanken darüber gemacht hat, was er sich für sein Alter wünscht, der kann seine Ideen und Wünsche beim Seniorentag direkt den anderen Besuchern mitteilen: In die Zweige eines „Wunschbaums“ kann jeder seine aufgeschriebenen Wünsche fürs Älterwerden hängen.

**Samstag, 8. Juni, 10 bis 14 Uhr**

## Begleiten bis zuletzt, weil Sterben Teil des Lebens ist



Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden unterstützen Todkranke zu Hause, damit sie in Geborgenheit und Würde Abschied nehmen können

- haben Zeit zum Zuhören
- geben Hilfe für das Alltägliche
- entlasten Angehörige
- begleiten in der Zeit der Trauer.

Ihre Spende hilft: Ehrenamtliche können qualifiziert ausgebildet werden, damit sterbende Menschen Beistand und Trost erfahren.

**Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.**

**Kontakt: Tel. 02 11 / 702 28 30**  
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

**Spendenkonto: Deutsche Bank Düsseldorf (BLZ 300 700 24) Kto.-Nr. 805 66 99**

**LANDHAUS KÜCHE**

Für mich gekocht.  
Für mich gebracht.  
Von **apetito**

Rufen Sie uns an!  
02 11 - 9 21 63 14  
www.landhaus-kueche.de

**Sparkasse**

**MONEY**  
SIEGER  
LÖSUNG  
Dienstag

**Kundennah und engagiert vor Ort!**

Ihre Geschäftsstelle in Benrath auf der Hauptstraße 36.  
Tel.: 0211 878-3012  
Fax: 0211 878-3412

**Stadtsparkasse Düsseldorf**  
www.sskduesseldorf.de